

Herr

Paul Wenger, Präsident der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

21.01.2015

Vernehmlassungsantwort zur Landratsvorlage „Änderung des Bildungsgesetzes (SGS 649): Verzicht auf die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1“

Sehr geehrter Herr Wenger,

das Komitee Starke Schule Baselland bedankt sich für die Einladung, zum Entwurf der Vorlage über die Parlamentarische Initiative „Verzicht auf die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1“ Stellung nehmen zu dürfen.

Das Komitee Starke Schule Baselland unterstützt die vorgeschlagene Änderung des Bildungsgesetzes vollumfänglich. Die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe erachtet das Komitee als Schritt in Richtung Bildungsabbau. Mit dem Marginalisieren der heutigen Einzelfächer Geografie, Geschichte, Physik, Biologie, Chemie und Hauswirtschaft zu den Sammelfächern „Natur und Technik“, „Räume, Zeiten, Gesellschaften“ und „(Wirtschaft), Arbeit, Haushalt“ wird kaum mehr ein fundierter Fachunterricht möglich sein.

Nicht nur für die Schulkinder wird dies langfristig zu einem drastischen Bildungsabbau führen, auch die Lehrpersonen werden Schwierigkeiten haben, die Sammelfächer in einer ausreichenden Qualität unterrichten zu können. Nur wenige der heutigen Lehrpersonen sind in allen Teilgebieten dieser Sammelfächer fundiert ausgebildet resp. verfügen über einen entsprechenden Fachabschluss an der Universität. Und die Weiterbildungskosten sind äusserst teuer, wenn es überhaupt zu angemessenen Weiterbildungen kommen soll.

Angehende Lehrpersonen, welche Ihre Fachausbildung an der Pädagogischen Hochschule absolvieren, werden insgesamt drei Unterrichtsfächer belegen. Dies bedeutet, dass sie – sofern die Sammelfächer eingeführt würden – sich in bis zu 6 Einzelfächern ausbilden lassen müssen, notabene in der gleichen Zeit. Das fundierte Fachwissen kommt dabei aus unserer Sicht signifikant zu kurz. Damit zukünftige Lehrpersonen einen qualitativen Unterricht erteilen können, reicht es nicht, wenn sie nur so viel wissen, wie sie auf ihren Arbeitsblättern von ihren Schützlingen verlangen. Eine Lehrperson muss über ein fundiertes Fachwissen in ihren Unterrichtsfächern verfügen. Sammelfächer, wie sie mit der neuen vom Bildungsrat bereits verabschiedeten Stundentafel eingeführt werden sollen, verursachen längerfristig einen Bildungsabbau.

Das Komitee starke Schule Baselland lehnt die Einführung der Sammelfächer ab und befürwortet folgerichtig die vorgeschlagene Änderung des Bildungsgesetzes.

Saskia Olsson
Geschäftsleiterin Starke Schule Baselland